Der Rektor
der Philipps-Universität

Akt.-Z. 00-61
Bei Beantwortung bitte angeben

Ⓜ Marburg/Lahn, 13. Oktober 1953
Universitätsstraße 7
Fernsprecher 3577 / 3578

Herrn
Prof. Dr. Michael Heidelberger
620 West 168 th street
New York, N.Y.
U.S.A.

Sehr geehrter Herr Heidelberger !

Die Philipps-Universität zu Marburg a.d. Lahn hat im Jahre 1941 zum Andenken an Emil von Behring einen Emil von Behring-Preis geschaffen. Er ist der Ungunst der Verhältnisse wegen in der Zwischenzeit erst dreimal verliehen worden, an die Herren Uhlenhut - Freiburg i.Br., Kuhn - Heidelberg und Ramon - Paris. Aus Anlass des 100. Geburtstages Emil von Behrings am 14.3. 1954 beabsichtigt die Philipps-Universität, weitere Preise zu verleihen. Das zu diesem Zweck eingesetzte Komitee hat Sie, sehr geehrter Herr Heidelberger, für die Verleihung des Preises in Vorschlag gebracht, und ich erlaube mir daher die Anfrage, ob Sie geneigt wären, den Emil von Behring-Preis unserer Universität anzunehmen. Die Philipps-Universität würde grossen Wert darauf legen, wenn Sie anlässlich der Verleihung des Preises in Marburg anwesend sein könnten und einen kurzen (20 Minuten) Festvortrag über ein Thema aus Ihrem Fachgebiet halten würden. Die Reisekosten für Ihre Reise würden erstattet werden. Der Preis besteht aus einer Medaille mit dem Bildnis Emil von Behrings und einem Geldbetrag von 5 000.- DM.

Da am 14.3. 1954 der 100. Geburtstag Paul Ehrlichs begangen werden kann, soll in einem grösseren Rahmen beider Gedenktage gedacht werden. Es wird am Sonntag, dem 14.3. 54, in der Paulskirche in Frankfurt a.Main eine Ehrlich-Feier stattfinden, am Montag, dem 15.3. 1954 in Marburg ein akademischer Festakt in dem die Behring-Preise verliehen werden und die Festvorträge stattfinden. Am Dienstag, dem 16.3. 1954 wird in Höchst ein internationales wissenschaftliches Kollegium über Chemotherapie und Immunbiologie abgehalten. Selbstverständlich würden wir es herzlich begrüßen, wenn Sie an allen diesen Veranstaltungen teilnehmen würden. Ich werde mir erlauben, sobald das vorläufige Programm vorliegt, dieses zu übersenden.

Ich wäre Ihnen, sehr geehrter Herr Kollege, zu grossem Dank verbunden, wenn Sie mich sehr bald wissen lassen würden, ob Sie den Preis anzunehmen und nach Marburg zu kommen gedenken.

In der Hoffnung auf eine zusagende Antwort verbleibe ich

mit verbindlicher Begrüssung

Ihr sehr ergebener

Walcher.